

*(Auszug aus den)*

Beschlüssen Nr. 53 - 70

der 7. ordentlichen, öffentlichen Sitzung  
der Bezirksverordnetenversammlung Steglitz-Zehlendorf von Berlin

am 16.05.2001

---

Drucksache Nr. 220/I

Dringlichkeitsantrag des Jugendhilfeausschusses  
Bauvorhaben Immenweg

Beschluss Nr. 58

Die BVV hat beschlossen:

Das Bezirksamt wird ersucht, sich bei den zuständigen Stellen dafür einzusetzen, dass ab sofort die Abt. Jugend sowie der im JHA ausgewählte freie Träger in die Beratungen zum Bauvorhaben Schule und Jugendfreizeitzentrum Immenweg einbezogen werden.

Er soll sich weiterhin dafür einsetzen, dass die Fertigstellung und Übergabe der Jugendfreizeiteinrichtung an den Bezirk bis September 2001 gewährleistet wird.

Bezirksverordnetenvorsteher

---

16.05.2001

Vorlage  
zur Kenntnisnahme  
für die Bezirksverordnetenversammlung

1. Gegenstand der Vorlage : Dringlichkeitsantrag des Jugendhilfeausschusses  
Bauvorhaben Immenweg  
Drucksache Nr. 220/I  
Beschluss Nr. 58
2. Berichterstatterin: Bezirksstadträtin Anke Otto

3. Die Bezirksverordnetenversammlung wird gebeten, von folgendem Kenntnis zu nehmen:

Die Bezirksverordnetenversammlung hat am 16.05.2001 folgenden Beschluß gefasst:

"Das Bezirksamt wird ersucht, sich bei den zuständigen Stellen dafür einzusetzen, dass ab sofort die Abteilung Jugend sowie der im JHA ausgewählte freie Träger in die Beratungen zum Bauvorhaben Schule und Jugendfreizeitzentrum Immenweg einbezogen wird.

Er soll sich weiterhin dafür einsetzen, dass die Fertigstellung und Übergabe der Jugendfreizeiteinrichtung an den Bezirk bis September 2001 gewährleistet wird."

Hierzu wird berichtet:

Das Jugendamt steht seit Mai 2001 in engem Kontakt mit dem vom JHA ausgewählten Träger der freien Jugendarbeit, dem Nachbarschaftsverein Lankwitz e.V., und bezieht ihn in alle Planungen intensiv ein.

In einem Treffen am 22.05. wurden gegenseitige Vorstellungen ausgetauscht und das gemeinsame Vorgehen zur Erstellung einer Einrichtungskonzeption sowie zu allen Bau- und Ausstattungsfragen zum neuen Jugendfreizeitheim vereinbart.

Am 29.05. haben eine gemeinsame Besichtigung der Baustelle und ein Gespräch mit der Bauleitung vor Ort mit dem NBV Lankwitz e.V. stattgefunden. Dabei wurden dem NBV Lankwitz e.V. sämtliche Grundrisse und Ausstattungspläne übergeben.

In einem Gespräch mit der Leitung des Jugendamtes, dem zuständigen Fachbereich und dem NBV Lankwitz e.V. wurde der 1. Entwurf einer Konzeption einvernehmlich abgestimmt.

Am 17.07. stellte der NBV Lankwitz e.V. die Konzeption dem JHA vor, der diese mit einigen Anregungen versah und zustimmend zur Kenntnis nahm.

Da die aus dem Jahr 1995 stammende Ausstattungsplanung zur Innenraumgestaltung und zum Mobiliar für das neue Jugendfreizeitheim aufgrund der langen Planungs- und Bauzeit nicht mehr in allen Punkten den aktuellen Anforderungen einer Jugendfreizeit- und Jugendberatungseinrichtung entspricht, müssen hier


noch einige Veränderungen erfolgen. Dazu haben sich das Jugendamt und der NBV Lankwitz e.V. am 24.07. gemeinsam mit der zuständigen Stelle bei der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung getroffen und am 14.08. in einem ausführlichen Gespräch mit dem Architekturbüro alle notwendigen Veränderungswünsche aufgelistet. Das Architekturbüro hat zugesagt, die Ausstattungsplanung nach den gemeinsamen Vorstellungen des Jugendamtes und des NBV Lankwitz e.V. zu korrigieren. Ein weiteres Gespräch bei der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung zur Ausstattung mit beweglichem Inventar ist vereinbart und wird ebenfalls gemeinsam mit dem NBV Lankwitz e.V. erfolgen.

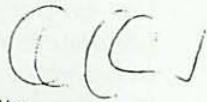
Zur Fertigstellung und Übergabe der Jugendfreizeiteinrichtung hat das Jugendamt bislang folgende Auskünfte bekommen: In einem Telefongespräch am 29.05 mit der zuständigen Oberbauleitung bei der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung wurde mitgeteilt, dass Prognosen für einen Fertigstellungstermin nur sehr vage gegeben werden können, da es u.a. durch Insolvenzen beteiligter Firmen immer wieder zu Verzögerungen kommen könnte. Man gehe von einem Fertigstellungstermin im Januar 2002 aus. Das Jugendamt hat dazu deutlich gemacht, dass die Einhaltung eines möglichst zeitigen Termins im Bezirk eine hohe Priorität hat.

Eine schriftliche Anfrage an die Oberbauleitung vom 18.06. blieb bisher unbeantwortet.

Das Landesschulamt teilte in seiner Funktion als Bauherr des Gebäudekomplexes Immenweg am 06.08. auf Anfrage mit, dass als Beginn des Übergabeverfahrens der 01.12.01 geplant ist, so dass im Januar 02 mit der Übergabe der Jugendfreizeiteinrichtung an den Bezirk gerechnet werden könnte. Allerdings ist derzeit aufgrund der noch zu klärenden Abstimmungen mit Insolvenzverwaltern bzw. Gerichten die Neuvergabe von noch nicht ausgeführten Leistungen ungewiss, so dass von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung augenblicklich kein definitiver Übergabetermin benannt werden kann.

Wir bitten, den Beschluss damit als erledigt anzusehen.

  
Weber  
Bezirksbürgermeister

  
Otto  
Bezirksstadträtin